

+++Pressearchiv+++

Fulda Aktuell vom 10.05.2007

Bürgerwelle kritisiert Bürgermeister scharf

Lauterbach. „Aufgrund seines Verhaltens gehen wir davon aus, dass Bürgermeister Vollmöller nie ein ernsthaftes Interesse daran hatte, nachhaltig für die Gesundheit seiner Bürger einzutreten“, kommentiert die Bürgerwelle Lauterbach die Äußerungen Vollmöllers in der Pressekonferenz letzte Woche und am gestrigen „Runden Tisch“. Wiederholt habe man ihn auf die Gesundheitsgefahren durch Mobilfunk, wie Leukämie bei Kindern, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs hingewiesen.

Die Bürgerwelle kritisiert, dass Vollmöller vorrangig die Interessen von E-Plus vertrete und sieht in seinem Vorgehen einen Wortbruch, da er die Bürgerwelle nicht in die Gespräche mit E-Plus einbezogen habe. Stattdessen hat er erfolglos hinter verschlossenen Türen verhandelt. Bei einem solchem Agieren ist der Ausgang immer wieder derselbe, kritisiert die Bürgerwelle. Vollmöllers Handeln spiele E-Plus in die Hände und diene ausschließlich dazu, den Bürgern Sand in die Augen zu streuen. Ein „Meister der Bürger“ müsse in erster Linie die Gesundheit seiner Bürger schützen. Dafür wurde er mit seiner Wahl beauftragt, das sei eine seiner vorrangigen Aufgaben.

Aktivitäten in diese Richtung vermisse man bei Vollmöller vollends. Einerseits verstecke er sich bei der Interessenvertretung für seine Bürger hinter Recht und Gesetz, andererseits schaue er tatenlos zu wie E-Plus geltendes Baurecht breche.

Eigentlicher Skandal

Der eigentliche Skandal ist, dass E-Plus bei der Errichtung des Mobilfunkmastes in Blitzenrod den geforderten Mindestabstand zu einem benachbarten Grundstück nicht eingehalten hat und damit gegen geltendes Baurecht verstoßen hat. Immer wieder hatte Vollmöller beteuert, zuletzt am gestrigen „Runden Tisch“, dass durch die Stadt Lauterbach und dem von ihr beauftragten Rechtsanwalt Hagemeier alle juristischen Einwirkungsmöglichkeiten geprüft worden seien. Diese Aussage ist nachweislich falsch.

Sein Verhältnis zu Wahrheit offenbare Vollmöller auch mit Nennung der von ihm veröffentlichten Zahlen hinsichtlich der Verlegung des Mobilfunkmastes. Diese stammten ausschließlich von E-Plus und seine ohne Prüfung auf Richtigkeit übernommen worden. Sie seien bewusst unrealistisch hoch angesetzt, um die Interessen von E-Plus durchzusetzen. In anderen Fällen haben Bertreiber zuerst genauso agiert. Sie seien aber dann abgezogen, als Ihnen deutlich wurde, dass die Kommune ihnen im Nacken sitzt und sich schützend vor ihre Bürger stellt.

„Wir erwarten vom Bürgermeister und der CDU, dass sie sich endlich mit Nachdruck für die Belange der Bürger einsetzen und E-Plus von diesem gesundheitsschädlichen Standort vertreiben. Dies sind sie den Bürgern schuldig. Die

Bürger zu schützen wurden sie gewählt“, so der Sprecher der Bürgerwelle Klaus Euler.

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++
Ansprechpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 5816, Fax (06641) 918 884 +++
Internet: www.buergerwelle-lauterbach.de +++ eMail: info@buergerwelle-lauterbach.de

Wer ist die Bürgerwelle? Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden. Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++